



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Pressemitteilung:

Bebauung Kureck

Rathausfraktion
Schloßplatz 6
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60
Fax: 0611 - 31 69 26

www.BLW-Fraktion.de

E-Mail:
BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maierl

Wiesbaden, 25.01.2010

Die neuen Gestaltungsvorschläge fürs Kureck sind allesamt erschreckend. Sie zeigen, daß hier auf keinen Fall eine Gestaltung zustande kommen wird, wie sie der Abschluß der Wilhelmstraße verlangt. Egal, ob Hochhaus oder nicht, die Architektur bleibt menschenunfreundlich und charakterlos. Die Gebäude werden aus monotonen Waben aufgebaut, die beliebig vermehrbar sind, es sind die Krebszellen der Maximalausnutzung. Mit Baukunst hat das nichts zu tun und auch nichts mit der Besonderheit Wiesbadens.

Insofern ist es gleichgültig, ob das Hochhaus stehen bleibt oder nicht, der Schaden für das Stadtbild ist der gleiche. Wir hätten den Rückbau favorisiert, aber nur unter der Maßgabe, daß eine individuelle und anziehende Gestaltung des Kurecks herausgekommen wäre. Es ist absurd, daß die Stadt unter den vorgegeben Bedingungen für den Rückbau bezahlen soll durch Herausgabe wertvoller Grundstücke. Das bedeutet nur Zerstörung der weiteren Umgebung, besonders der Anlage auf dem Paulinenhang, Abholzung alter Bäume usw. Da ist es wirklich besser, alles beim Alten zu lassen.

Solange ein Maximalismus bei der Ausnutzung und ein Minimalismus bei der Architektur herrschen, kann nur immer eine neue Verschandelung herauskommen. Einen Investor, der mit solchen Vorschlägen für unser Kureck kommt, brauchen wir hier nicht. Ganz abgesehen davon, daß es in Wiesbaden sowieso zuviel Büroraum gibt. Das Geklotze, das der Investor will, ist an sich schon geeignet, Wiesbaden den Titel Weltkulturerbe zu kosten. Ein städtebaulich so bedeutsamer Punkt hätte wahrlich eine andere Behandlung verdient. Aber dafür haben unsere Planer und wie es scheint auch der Oberbürgermeister nicht den geringsten Sinn.

Michael von Poser